



Pressegespräch 2018
Bad Salzungen – Eisenach
11. Januar 2018

Für weitere Informationen:
Wartburg-Sparkasse
Volker Weber
Rennbahn 6
99817 Eisenach
Telefon 03691/685-7722
Telefax 03691/685-7799
E-Mail volker.weber@wartburg-sparkasse.de

In unverändert schwierigem Umfeld wieder behauptet

• Grundsätzliche Entwicklung 2017

Auch das Jahr 2017 machte deutlich, dass die frühzeitig begonnenen Umgestaltungsprozesse der Wartburg-Sparkasse richtig waren. Die beabsichtigten, positiven Effekte wurden auch 2017 sichtbar.

Das Jahr 2017 war ein Jahr weiterer Veränderungen und ereignisreich mit zum Teil überraschenden Ereignissen und Entscheidungen.

Die weiteren Auswirkungen der Flüchtlingskrise auf die bundesdeutsche Gesellschaft und auf ganz Europa, die ungelösten Fragen zum Brexit, die anhaltende Unberechenbarkeit der USA durch die Politik des US-Präsidenten Donald Trump, die schwer ausrechenbare Entwicklung der Wertpapiermärkte, das weiterhin anhaltende Nullzinsniveau in Europa, die Hängepartie zur Bildung einer Regierung in der Bundesrepublik nach den Wahlen, die Diskussionen zu den Gebietsreformplänen in Thüringen, eine Flut steigender gesetzlicher Anforderungen und verschärfte aufsichtsrechtliche Regulierungen waren einige grundlegende Aspekte mit denen sich auch die Wartburg-Sparkasse 2017 konfrontiert sah; einige Beispiele für Umstände, welche die Rahmenbedingungen für die Wartburg-Sparkasse maßgeblich beeinflussten.

Die langfristigen Auswirkungen der Finanzmarkt- und Eurostaatsschuldenkrise manifestierten sich, wenngleich das Jahr 2017 besser verlief als es Analysten vorausgesagt hatten. Die weiterhin andauernde, überstrapazierte Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank wohnt inzwischen mehr Schadenspotential inne als Nutzen. Die Auswirkungen sind bei allen mittlerweile deutlich spürbar. Ausdruck dessen sind eine Reihe von Konzernrestrukturierungen, -zusammenschlüsse und -verkäufe, Filialschließungen, Stellenstreichungen oder Neuausrichtung von Geschäftsmodellen.

So hielten die Währungshüter der EURO-Zone an der Nullzinspolitik fest und manifestierten die „Strafzinsen“ für Finanzinstitute, die ihr Geld bei der Europäischen Zentralbank „parken“. Dieses Zinsgebaren erweist sich mit anhaltender Dauer als kontraproduktiv und existenzbedrohend. Gegenüber der moderaten, positiven Trendwende in den USA, erwies sich die Europäische Zentralbank resistent. Die weiterhin anhaltenden Nullzinspolitik wird uns bis mindestens zur zweiten Jahreshälfte 2018 unverändert begleiten. Die Geldpolitik der Notenbanken befindet sich damit auch weiterhin auf einem beispiellosen Expansionskurs. Daran können auch die marginalen, kosmetischen Korrekturen nichts ändern. Diese Situation ist eine besondere Herausforderung für die gesamte Branche. Damit bleiben die Ertragsaussichten der Kreditinstitute auch perspektivisch, über das Jahr 2017 hinaus, deutlich unter Spannung. Der Wille für ein Ende dieser Entwicklung und eine schrittweise Umkehr dieses Prozesses ist in der EURO-Zone noch nicht wirklich erkennbar. Darüber konnten auch das noch deutlich besser als erwartete Wirtschaftswachstum sowie die Aktienmärkte mit immer neuen Höchstständen nicht hinwegtäuschen.

Diesen Anforderungen konnte sich auch die Wartburg-Sparkasse 2017 nicht entziehen. Sie stellten die Wartburg-Sparkasse weiterhin vor bisher ungekannte Herausforderungen bei der Gestaltung einer gesunden Bilanzstruktur und der Sicherung einer auskömmlichen Ertragslage und Eigenkapitalausstattung. Die Wartburg-Sparkasse steuerte 2017 mit weitreichenden Maßnahmen entgegen, um deren Stabilisierung jederzeit zu gewährleisten. Ausdruck dessen ist eine markt- und kundengerechten Bepreisung von Dienstleistungen. Hierbei liegt es vor allem im Ermessen des Kunden, durch sein Nutzungsverhalten selbst und direkt Einfluss auf seine Kosten zu nehmen. Die Wartburg-Sparkasse bietet dazu vielfältige Möglichkeiten und Alternativen.

• **Ausbau Gesetzgebung und Regulatorik bindet erheblich Fachkräfte und Ressourcen**

Zusätzlich steigen die Anforderungen durch neue Gesetzgebung und aus der Bankenregulierung weiter. Diese binden weitere, wichtige Kapazitäten, die nicht mehr für das Kundengeschäft zur Verfügung stehen.

Die Aufsichtsbehörden beurteilen und messen regelmäßig die Risiken, denen die einzelnen Banken ausgesetzt sind. Diese Kerntätigkeit wird als **aufsichtlicher Überprüfungs- und Bewertungsprozess (kurz: SREP)** bezeichnet. Darin werden alle Feststellungen der Aufseher für das jeweilige Jahr zusammengefasst und die Bank erhält ihre „Hausaufgaben“. Insbesondere zeigt der SREP auf, wo die Bank im Hinblick auf die Eigenkapitalanforderungen steht und wie sie mit Risiken umgeht. Im SREP-Beschluss, den die Aufsichtsbehörde der Bank am Ende des Prozesses übermittelt, sind wichtige Zielsetzungen zur Beseitigung der festgestellten Mängel aufgeführt. Die Bank muss diese Mängel dann innerhalb einer bestimmten Frist „beheben“.

So muss die Wartburg-Sparkasse mittlerweile eine Kapitalanforderung von 15,75 Prozent Eigenkapital erfüllen.

Die neue **Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten (Institutsvergütungsverordnung)** ist am 4. August 2017 in Kraft getreten. Sie beinhaltet und verschärft nochmals die bankaufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen für die Vergütungssysteme von deutschen Finanzinstituten. Schädliche Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risiken sollen damit unterbunden werden.

2018 treten eine Vielzahl von neuen Gesetzen in Kraft, verschärfen sich bereits bestehende Anforderungen oder müssen branchenspezifische Belange für die Wartburg-Sparkasse mit hohem Aufwand zusätzlich reguliert werden.

Die EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID), kurz Finanzmarktrichtlinie, ist das regulatorische Rahmenwerk für Wertpapiergeschäfte in Europa. Sie regelt und harmonisiert europaweit den Wertpapierhandel und setzt hohe Standards für den Anlegerschutz. Das erweiterte Regelwerk ist vor wenigen Tagen, am 3. Januar 2018, gestartet.

Die Vermittlerrichtlinie (IDD) muss bis Februar 2018 vollumfänglich umgesetzt werden. Damit müssen Vermittler in Zukunft doch deutlicher über ihre Vergütung sprechen. So ist dem Kunden vor Vertragsschluss über die Art der Vergütung Auskunft zu geben. Bei Versicherungsanlageprodukten sind Informationen über alle Kosten und Gebühren zu erteilen - auf Verlangen sogar in einer Einzelposten-Übersicht.

Bis Ende September 2018 muss die vollumfängliche **Berichtspflicht der Kreditdatenstatistik (AnaCredit)** gegenüber der Deutschen Bundesbank umgesetzt sein.

Das Financial Reporting (abgekürzt FinRep) ist ein Verfahren zur standardisierten finanziellen Berichterstattung und -übermittlung für Finanz- und Kreditinstitutionen und muss auch von der Wartburg-Sparkasse angewandt werden.

Diese Reihe der erhöhten Anforderungen ließe sich noch weiter fortsetzen.

- **Mit einer Vielzahl an Standorten präsent**

Mit 28 Standorten ist und bleibt die Wartburg-Sparkasse das Kreditinstitut mit der höchsten Anzahl an Standorten in der Wartburgregion. In den Städten sind die Wege zum Geldautomaten kurz und auch auf dem Land hat das flächendeckende Standortnetz Bestand.

In den Geschäftsstellen gibt es zudem eine Präsenz von Spezialberatern für die verschiedenen Fachgebiete wie Immobilienfinanzierung oder Wertpapierberatung, welche die Wartburg-Sparkasse gern für ihre Kunden vorhält. Jeder Kunde besitzt einen ihm bekannten Kundenberater als Ansprechpartner.

- **Digitalisierung nach innen und außen**

Die Digitalisierung verändert die gesamte Gesellschaft. Längst hat die Digitalisierung den Alltag vieler Menschen ergriffen. Sie nutzen das Smartphone in allen Lebenslagen, sei es um zu kommunizieren, sich zu informieren, einzukaufen oder Bankgeschäfte zu erledigen.

Auch die Wartburg-Sparkasse stellt sich dieser innovativen Herausforderung mit ihren immer kürzer werdenden Halbwertzeiten. Ausdruck dessen ist ein sich rasch veränderndes Kundenverhalten (Einfachheit der Anwendungen, ständige Verfügbarkeit und Erreichbarkeit, Schnelligkeit der Prozesse und Transparenz). Dementsprechend wird sich die Wartburg-Sparkasse den Marktbedürfnissen und -erfordernissen weiter entwickeln, aber auch die eigenen Mitarbeiter dahingehend für die neuen, zeitgemäßen Prozesse fit machen und innerhalb ihres Hauses anwenden.

- **Ständige Weiterentwicklung der Internetfiliale**

Der Internetfiliale der Wartburg-Sparkasse bekommt eine zentrale Bedeutung zu und erfährt eine ständige Weiterentwicklung. Sie entspricht als Internet-Filiale 6.0 optisch und technisch einem zeitgemäßen Standard. Dieses ermöglicht auch eine optimale Nutzung durch mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets sowie die Integration von Inhalten in die Sparkassen-Apps. Neben den üblichen Banktransaktionen eröffnen sich auch weitere Möglichkeiten wie z.B. Produktabschlüsse. So können die Kunden der Wartburg-Sparkasse online alle Services rund um das Konto nutzen, eine Vielzahl von Aufträgen erteilen bzw. selbst tätigen und auch Bankprodukte abschließen. Zu nennen sind hier z.B. Modernisierungskredite, Allzweckkredite, Sparbücher, Tagesgelder, Stufenzinsprodukte, Kreditkarten, Versicherungen oder auch der Erwerb von PS-Losen.

Im Online-Banking liegt gegenwärtig die durchschnittliche Nutzung bei 30 Prozent. So ist es den Kunden möglich, bei Fragen direkt den persönlichen Berater zu erreichen, diesem eine email zu senden oder evtl. mit diesem einen Termin zu vereinbaren. Es steht also auch weiterhin die Beziehung zwischen dem Kunden und seinem persönlichen Sparkassenberater im Mittelpunkt. Alle Kontaktmöglichkeiten sind auch in die Sparkassen-Apps integriert, um hier der ständig steigenden Nutzerzahl und dem veränderten Kundenverhalten Rechnung zu tragen.

So ist der Sparkassenberater auch direkt vom Smartphone des Kunden aus erreichbar. Funktionen wie Kontostandswecker, Umsatzwecker oder Limitwecker wissen inzwischen viele Kunden zu schätzen. Auch die Fotoüberweisung ist mittlerweile möglich. Social Media Kanäle wie z.B. facebook oder twitter sind hier integriert und können auf Wunsch genutzt werden.

2018 wird die Universal-Sparkassen-App als Weiterentwicklung starten. Mobile Payment für Android-Geräte steht ebenfalls auf der Agenda. 2018 wird die Online-Terminvereinbarung für Kunden Einzug halten. Das Servicecenter der Wartburg-Sparkasse wird sich ebenfalls weiterentwickeln und an Bedeutung gewinnen als zukünftige Direktfiliale.

• **Ausbau des elektronischen Postfachs als Kommunikationskanal**

Die weitere Etablierung des elektronischen Postfachs (eIPo) für die Kunden gehört ebenfalls zur Digitalisierung. Es wird als Kommunikationskanal in die Sparkassen-App integriert. Neben dem reinen Bereitstellen von elektronischen Kontodokumenten wie Auszügen oder Abrechnungen, gewinnt der Informationsaustausch in einem gesicherten Umfeld an Bedeutung. Dabei werden perspektivisch auch die Verbundpartner der Sparkasse wie z.B. die Sparkassenversicherung integriert werden.

• **Bezahlösung Kwitt mit wachsender Akzeptanz**

Der Kundenbedarf an einfachen und schnellen App-basierten Bezahlösungen dynamisierte sich 2017 weiter. Die Sparkassen-Apps wurden weiterentwickelt. Ausdruck dessen ist Kwitt. Hiermit kann der Kunde einfach und schnell Geld von Handy zu Handy versenden; und zwar an jedes deutsche Girokonto. Alles, was er dafür benötigt, ist die Handynummer. Er wählt aus seiner Kontaktliste einfach den Empfänger aus und sendet ihm den gewünschten Betrag. Bis zu einem Betrag in Höhe von 30 Euro ist dies sogar ohne TAN möglich. Hierfür muss aber der Kontakt bei Kwitt angemeldet sein. Die Zahlungen werden über die Sparkassen-App als SEPA-Standardüberweisung direkt zwischen den Girokonten der Beteiligten ausgeführt. 2017 konnte sich diese Bezahlösung über eine steigende Akzeptanz freuen.

- **Neue Kleiderordnung Ausdruck einer neuen Zeit**

Ausdruck der neuen Zeit ist auch die Einführung einer neuen Kleiderordnung bei der Wartburg-Sparkasse. Im 2. Halbjahr 2017 wurde diese getestet. Sie bedeutet eine Abkehr vom starren, traditionellen Businessoutfit der Bankenbranche. Sie orientiert sich im Erscheinungsbild näher am Alltag und der Lebenswirklichkeit der Kunden. Mittlerweile wurde diese neue Kleiderordnung (bis auf den Sparkassen-Donnerstag im traditionellen Outfit) festgeschrieben.

- **Neuausrichtung der internen Bereiche abgeschlossen**

Von der Neuausrichtung der Wartburg-Sparkasse waren in den letzten Jahren auch zahlreiche interne Bereiche tangiert. Die Abteilungsstruktur wurde insgesamt deutlich gestrafft. Die Abteilungsebene wurde von 15 auf 10 Abteilungen gekürzt. Die organisatorische Neuausrichtung hat 2017 ihren Abschluss gefunden.

- **Energetische und IT-Optimierungsmöglichkeiten 2017 umgesetzt**

Die Wartburg-Sparkasse hat 2017 vor allem Optimierungen in den Bereichen Heizung und Energie vorgenommen. Außerdem wurde weiter analysiert, welche nicht mehr selbst genutzten Flächen entweder vermietet oder verkauft werden.

Ebenfalls im Fokus stand der kostenintensive IT-Bereich. 2017 wurden mit geeigneten Maßnahmen weitere Veränderungen herbeigeführt, die Kosten und Aufwand weiter minimierten sowie Anpassungen an veränderte Gegebenheiten vorgenommen.

So wurde beispielsweise für den Standort Karlstraße ein weiteres Blockheizkraftwerk (kurz: BHKW) angeschafft. Damit wird in Eisenach mit insgesamt nunmehr drei Anlagen seit Anfang 2017 das komplette Gebäude der Wartburg-Sparkasse in der Karlstraße 2/4 und das der Stadtverwaltung Markt 2/4 einschließlich des historischen Rathauses auf diese Weise mit Wärme versorgt. Der jeweils durch die BHKW's erzeugte Strom wird direkt von der Sparkasse bzw. der Stadt Eisenach verbraucht und getrennt abgerechnet.

Weiterhin wurde die Lüftungsanlage aus dem Jahr 1996 für den Gebäudeteil der Wartburg-Sparkasse komplett erneuert und energetisch optimiert. Darüber hinaus wurde die Steuerung den neuesten technischen Möglichkeiten angepasst.

Die Lüftungsanlage der Tiefgarage wurde mit einer CO(Kohlenmonoxid)-Überwachung ausgestattet, so dass die Anlage jetzt nur noch in Betrieb ist, wenn ein kritischer Wert an Kohlenmonoxid erreicht wird. Vorher lief die Anlage ganztägig.

2017 wurden die energetischen Maßnahmen dahingehend abgeschlossen, so dass die Wartburg-Sparkasse jetzt an allen drei großen Standorten (Karlstraße und Rennbahn in Eisenach sowie Ratsstraße in Bad Salzungen) über modernste Heiz- und Lüftungstechnik verfügt. Dadurch konnten die Heiz- und Stromkosten erheblich gesenkt werden. Der Stromverbrauch hat sich um 40 % reduziert.

Ein weiterer positiver Effekt ist die Reduzierung der Heizkosten für die drei großen Gebäude ebenfalls um 40 %.

Auch beim Thema „Optimierung der sparkassenbetrieblich genutzten Flächen“ kam die Wartburg-Sparkasse gut voran. So konnte z.B. das Objekt Karlsplatz 1 in Eisenach (ehemaliges ImmobilienCenter) ab dem 1. Juni 2017 an die Stadt Eisenach vermietet werden.

Darüber hinaus wurden in einem Teil des Sparkassendienstleistungszentrums Rennbahn in Eisenach Ende 2017 weitreichende, energetische Maßnahmen an der Fassade sowie eine deutliche Reduzierung der großen Glasflächen der Fassade und des Daches vorgenommen. 2018 wird dies weiter fortgesetzt und auch für die übrigen Gebäudeteile erfolgen.

• **Bei Immobilien aktiv**

Bei den Immobilien ist der Boom weiter ungebrochen. Die Nachfrage nach Immobilien, sowohl zur Eigennutzung als auch zur Kapitalanlage, ist im Geschäftsgebiet der Wartburg-Sparkasse sehr hoch. Allerdings ist hier entgegen der unveränderten Leitzinsen inzwischen eine leichte Trendwende bei den Bauzinsen erkennbar.

Die Wartburg-Sparkasse investiert in wohnwirtschaftliche Immobilien. Investiert wird im Geschäftsgebiet an nachhaltigen Standorten. Schwerpunkt bildet dabei auch der Bau und das Vermakeln eigener Immobilien. Im März 2018 wird z.B. die Wartburg-Sparkasse mit den Vorbereitungen für den Bau eines Mehrfamilienhauses in Eisenach starten. Darüber hinaus sind aktuell Bauträgermaßnahmen u.a. in Bad Salzungen in Vorbereitung. Auf dem Gelände des ehemaligen Kindergartens „Am Gebräun“ in Eisenach entsteht aktuell ein Wohnpark mit insgesamt 32 Einfamilienhäusern, welche exklusiv durch die Wartburg-Sparkasse vermakelt werden.

- **Mitarbeiterzahl weiter verringert**

2017 hat die Wartburg-Sparkasse ihre Mitarbeiterzahl weiter verringert. Dieser Abbau erfolgt etwa je zur Hälfte bei den Vertriebsmitarbeitern und den Mitarbeitern der internen Bereiche. Der Personalabbau erfolgte sozialverträglich.

Außerdem wurde die übliche Mitarbeiterfluktuation genutzt. Darüber hinaus wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive Teilzeitmodelle angeboten und von diesen auch genutzt. Betriebsbedingte Kündigungen gab es nicht.

Aufgrund natürlicher Fluktuation und Vertragsabläufen konnten 2017 nochmals 6,6 Mitarbeiterkapazitäten (MAK) (Vorjahr 9,25) reduziert werden. Seit 2013 wurden somit Vereinbarungen mit Mitarbeitern geschlossen, welche bislang eine Reduzierung von 74,5 Mitarbeiterkapazitäten zur Folge hat. Weitere Reduzierungen sind für 2018 bis 2022 bereits über Aufhebungsverträge und Ruhestandsregelungen vertraglich fixiert.

Die Wartburg-Sparkasse hatte per 31. Dezember 2017 insgesamt 348 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 364), was 272,58 Mitarbeiterkapazitäten (Vorjahr: 285,45) entspricht. Zusätzlich beschäftigt die Wartburg-Sparkasse 19 Auszubildende (Vorjahr 18), die den Beruf der Bankkauffrau/des Bankkaufmannes erlernen. Weitere 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 36) arbeiteten im Tochterunternehmen SWS GmbH, was 24,95 Mitarbeiterkapazitäten (Vorjahr: 26,13) entspricht.

Aufgrund interner Veränderungen wechselten zum 01.01.2018 sieben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der Wartburg-Sparkasse in die SWS GmbH.

- **Marktführerschaft behauptet**

Die Wartburg-Sparkasse hatte Ende November 2017 110.977, wovon 99.952 Privatkunden sind. Diese Kunden verfügten per November 2017 über 168.094 Konten, wovon auf Privatkunden 154.174 entfallen.

Die Wartburg-Sparkasse konnte ihre Marktführerschaft in der Wartburgregion auch 2017 behaupten. Das war vor allem dank der Kunden möglich, die der Wartburg-Sparkasse die Treue hielten. Die Wartburg-Sparkasse konnte sich im Vergleich zu anderen Thüringer Sparkassen nicht nur behaupten, sondern in zahlreichen Belangen einen deutlichen Sprung nach vorn machen.

- **Durchschnittsbilanzsumme erneut gestiegen**

Die Durchschnittsbilanzsumme lag Ende November 2017 bei rund 1.727 Mio. Euro (Vorjahr: rund 1.652 Mio. Euro). Sie ist damit im vierten Jahr in Folge gestiegen.

- **Betriebsergebnis übertrifft Erwartungen**

Per 30.11.2017 kann lt. Prognoserechnung ein Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 20,1 Mio. Euro (1,16 % der Durchschnittsbilanzsumme) ausgewiesen werden.

Dies stellt zum Stichtag eine positive Planwertabweichung in Höhe von 1,7 Mio. Euro dar, die sich überwiegend aus einem besseren Zinsergebnis und zum Teil aus ersparten Kosten ergibt. Damit liegt die Wartburg-Sparkasse im Vergleich zu den anderen Thüringer Sparkassen mit dem ausgewiesenen Betriebsergebnis vor Bewertung (1,16) zum 30.11.2017 auf Platz 1. Selbst im Vergleich der insgesamt 49 Sparkassen in Hessen und Thüringen belegt die Wartburg-Sparkasse Platz 1 beim Betriebsergebnis.

- **CIR nimmt erfreuliche Entwicklung**

* CIR = Cost-Income-Ratio (Dabei gilt grundsätzlich: Je geringer der Wert des CIR, desto effizienter die Bank.)

quantitative Aussage über die Effizienz des Unternehmens

Kennzahl der operativen Aufwands- und Ertragsrelation

anfallender Verwaltungsaufwand im Verhältnis zu den Ertragsgrößen z.B: Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss Handelsergebnis

Auch im Hinblick auf die CIR spiegelt sich diese positive Entwicklung ebenfalls wider. Die Wartburg-Sparkasse konnte zum Stichtag 30.11.2017 eine CIR von 60,12 ausweisen (Planwert 62,70). Auch hinsichtlich der CIR braucht sich die Wartburg-Sparkasse im Sparkassenvergleich nicht mehr verstecken. Das Prognoseergebnis bedeutet zum Stichtag Platz 2 im Thüringer Vergleich.

- **Kundeneinlagen gestiegen**

Die Kundeneinlagen stiegen 2017 das vierte Jahr in Folge. Mit rund 1.510 Mio. Euro (Vorjahr rund 1.419 Mio. Euro) lagen diese rund 91 Mio. Euro (Vorjahr rund 73 Mio. Euro) über denen von 2016. Der Anstieg ist besonders deutlich bei den Sichteinlagen mit täglicher Verfügbarkeit. Die Spareinlagen weisen ebenfalls einen Zuwachs auf. (Diese Angaben sind vorläufige Angaben.)

• **Zuwächse bei Aktien und Wertpapieren**

Um die Ertragsquellen zu diversifizieren und an den Entwicklungen an den Börsen zu partizipieren, wurde der Bestand an Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren in Kundendepots auch im Jahr 2017 weiter ausgebaut. So stieg der Bestand von 81,2 Mio. Euro auf 87,5 Mio. Euro an.

• **Kreditgeschäft deutlich gewachsen**

2017 war für die Wartburg-Sparkasse abermals mit einer kontinuierlichen Kreditvergabe in der Wartburgregion verbunden. So bildete das Kreditgeschäft einen Schwerpunkt bei den erfolgreichen Aktivitäten der Wartburg-Sparkasse. Robust erwies sich erneut der Bereich Wohnungsbau. Hierbei profitierten die Kunden von niedrigen Zinsen.

Das Gesamtkundenkreditvolumen der Wartburg-Sparkasse belief sich Ende 2017 auf rund 930 Mio. Euro (Vorjahr rund 859 Mio. Euro), was einem Anstieg von rund 8,2 Prozent entspricht. Damit kann für 2017 ein umfangreiches und positives Kreditgeschäft konstatiert werden. Das erfreuliche Wachstum ist mit 70,7 Mio. Euro (Vorjahr 52,1 Mio. Euro) hauptsächlich auf Darlehen im Privatkundengeschäft und dort bei den Wohnungsbaukrediten zurückzuführen. (Diese Angaben sind vorläufige Angaben.)

Die Wartburg-Sparkasse unterstrich damit einmal mehr, dass sie ihren öffentlichen Auftrag, der auch die Versorgung der Bevölkerung in ihrem Geschäftsgebiet mit Krediten beinhaltet, auf breiter Basis und auf hohem Niveau auch im Jahr 2017 nachgekommen ist und es keine „Kreditklemme“ für die Menschen in der Wartburgregion gab.

• **Beste Bank in Thüringen und Beste Bank vor Ort**

2017 konnte die Wartburg-Sparkasse zum wiederholten Male in Folge ihre herausragende Stellung im Bankenmarkt bestätigen. Sie errang erneut gleich drei Trophäen beim Bankentest der überregionalen Tageszeitung „Die Welt“.

In den getesteten Rubriken

- **„Beratung Privatkunden“ (Note 1,21) (Vorjahr Note 1,33) bei 73 thüringenweit getesteten Banken,**
- **„Beratung Firmenkunden“ (Note 1,25) (Vorjahr Note 1,30) bei 43 im Thüringenmaßstab getesteten Banken sowie**
- **„Beratung Baufinanzierung“ (Note 1,38) (Vorjahr Note 1,48) bei 63 in Thüringen getesteten Banken,**

erzielte die Wartburg-Sparkasse **jeweils den ersten Platz im Freistaat Thüringen.**

Damit ist die Wartburg-Sparkasse erneut wiederum auch offiziell **„Beste Bank in Thüringen“.**

Ergebnisübersicht: Beste Banken in Thüringen

Beratung Privatkunden

Platz 1 Wartburg-Sparkasse 1,21

Platz 2 Sparkasse Mittelthüringen 1,29

Platz 3 Sparkasse Gera-Greiz 1,31

Beratung Firmenkunden

Platz 1 Wartburg-Sparkasse 1,25

Platz 2 Volksbank eG Gera • Jena • Rudolstadt 1,28

Platz 3 Sparkasse Mittelthüringen 1,30

Beratung Baufinanzierung

Platz 1 Wartburg-Sparkasse 1,38

Platz 2 VR Bank Weimar eG 1,42

Platz 3 Volksbank eG Gera • Jena • Rudolstadt 1,53

- **Weitere Auszeichnungen 2017**

FOCUS MONEY und das Institut für Vermögensaufbau (IVA) AG führten auch 2017 deutschlandweit in über 200 Städten einen der umfangreichsten Bankentests durch.

Beim regionalen Test in der Privatkundenberatung wurden im April 2017 in Eisenach insgesamt sieben Institute getestet: Neben der Wartburg-Sparkasse waren das auch die HypoVereinsbank, die Commerzbank AG, die Deutsche Bank AG, die Volksbank und Raiffeisenbank Eisenach eG, die VR Bank Westthüringen eG und die Sparda-Bank Berlin eG.

Wie mehrfach in der Vergangenheit erreichte die Wartburg-Sparkasse in diesem Wettbewerb erneut den ersten Platz; dieses Mal mit einer Gesamtnote von 1,26.

Im Ergebnis dessen darf sich die **Wartburg-Sparkasse** „**Testsieger in Eisenach Privatkundenberatung**“ nennen und sich über die erneute, erfolgreiche Titelverteidigung freuen.

Des Weiteren wurde die Wartburg-Sparkasse im „FOCUS-MONEY CityContest“ **in der Kategorie Geschäftskundenberatung ebenfalls Testsieger**. In diesem Segment hob sich die Wartburg-Sparkasse mit einer Gesamtnote von 1,69 noch deutlicher von den Mitbewerbern ab.

Bei diesem regionalen Test in der Geschäftskundenberatung wurden ebenfalls im April 2017 in Eisenach insgesamt fünf Institute getestet: Neben der Wartburg-Sparkasse waren das auch die Commerzbank AG, die Deutsche Bank AG, die Volksbank und Raiffeisenbank Eisenach eG, die VR Bank Westthüringen eG.

Diese erneut, hervorragenden Ergebnisse sind ein Beleg dafür, dass die Wartburg-Sparkasse in ihrem Geschäftsgebiet der Branchenprimus ist.

Am 15.02.2017 wurde zudem die Fondsgesellschaft der Sparkassen, die DekaBank, als bester Fondsanbieter Deutschlands geehrt.

- **Nachfolgeregelung für den Stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden**

Der langjährige stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Herbert Romeis, wird zum 31. März 2018 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Im Hinblick auf die Nachfolgeregelung hat sich der Verwaltungsrat der Wartburg-Sparkasse für Rolf Ries als Nachfolger ab 1. April 2018 entschieden.

- **Positives Geschäftsjahr 2017**

Für das Jahr 2017 gibt es unter Berücksichtigung der globalen Begleitumstände für die Wartburg-Sparkasse ein insgesamt positives Geschäftsjahr zu konstatieren. In Folge der umgesetzten Maßnahmen wurden erneut in wesentlichen Bereichen die Planungen überboten. Dies eröffnet in den kommenden Jahren die Möglichkeit, auch weiterhin mit ansprechenden Ergebnissen im Geschäft zu bleiben. Es zeichnet sich ab, den Herausforderungen auch in dem weiterhin eher ungünstigen Umfeld weiter gewachsen zu sein, auch, wenn sich die prognostizierten Ergebnisse in den kommenden Jahren bei unverändertem Zinsumfeld erheblich reduzieren werden. Ursache sind drastische Rückgänge im Zinsüberschuss. Auch für das Jahr 2017 kann resümierend für die Wartburg-Sparkasse eine erneute und erfreuliche Stabilisierung der vorderen Position im Vergleich zu den anderen Thüringer Sparkassen konstatiert werden.

- **Hohe Beträge an Stiftungen ausgereicht**

Die Wartburg-Sparkasse und die eigene Stiftung, die „Sparkassenstiftung der Wartburg-Region“, sind bei vielen Projekten in der Wartburgregion unterstützend tätig. Sie fühlten sich auch 2017 den Vereinen und Projekten in der Wartburgregion auf besondere Art und Weise sehr verbunden.

Die Wartburg-Sparkasse hat im Jahr 2017 insgesamt 632.000 Euro (Vorjahr: 396.000 Euro) an Zustiftungen (Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Treuhandstiftung Stadtmuseen Bad Salzungen, Bürgerstiftung im Wartburgkreis, Sparkassenstiftung der Wartburg-Region) vorgenommen.

- **Herausragende finanzielle Unterstützung für Vereine und Einrichtungen**

Rund 77.000 Euro (Vorjahr: 60.000 Euro) konnten auf der Basis der verkauften PS-Lose als **PS-Zweckertrag aus dem PS-Los-Sparen** ausgereicht werden.

Darüber hinaus hat die Wartburg-Sparkasse im Jahr 2017 weitere **rund 144.000 Euro** (Vorjahr: 184.000 Euro) an **Spenden** vergeben.

Die **Sponsoringmaßnahmen** der Wartburg-Sparkasse umfassten ein Volumen von **rund 80.000 Euro** (Vorjahr: 91.000 Euro).

Erneut führte die Wartburg-Sparkasse 2017 die **Aktion „GUT VEREINT“** durch. Insgesamt hatten sich 115 Vereine bei der Wartburg-Sparkasse für diese Aktion beworben. Dabei hatten die teilnehmenden Vereine ihren Erfolg selbst in der Hand: Für jedes Produkt (hier lag eine Auswahl vor), welches rund um den Weltspartag 2017 abgeschlossen wurde, spendete die Wartburg-Sparkasse jeweils 10 Euro an einen Verein oder eine Einrichtung. Wer bedacht werden sollte, konnte der Kunde aus der Liste der 115 Beworbenen heraussuchen und selbst bestimmen. Insgesamt kamen so **Spenden in Höhe von 4.740,00 Euro** zusammen, die den **89** an der Aktion, **von den Kunden bedachten Vereinen** zugute kamen.

Der erfolgreichste Verein, der Förderverein der Regelschule Unterbreizbach e. V., bekam beispielsweise von diesem Gesamtbetrag eine Spende in Höhe von 350 Euro.

• Engagement der „Sparkassenstiftung der Wartburg-Region“

Die „**Sparkassenstiftung der Wartburg-Region**“ betrachtet es als eine ihrer Aufgaben zu bewahren. Im Jahr 2017 hat sie über Fördermittelanträge in Höhe von **rund 60.000 Euro** (Vorjahr: 26.000 Euro) entschieden. Damit unterstützte sie u.a. folgende Projekte:

Empfänger	Betrag in Euro	Maßnahme
Evangelische Kirchengemeinde Eisenach	15.000	Bachfest 2017 und 2018
Evangelische Kirchengemeinde Eisenach	7.500	Kinder- und Jugendtag im Rahmen der Reformationsfestwoche
Heimatverein Kohlbachtal e. V.	3.500	Anfertigung Wandrelief zu einer Heimatsage
Freunde und Förderer des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Ruhla e.V.	3.500	Theateraufführung "Reckroth und Luther" auf der Brandenburg
Rennsportgemeinschaft Altensteiner Oberland e.V.	3.600	Steinbacher Messerstübchen
Katholische Kirchengemeinde Dermbach	3.000	Projekt zur Finanzierung neuer Glocken
Burg- und Heimatverein Creuzburg e.V.	2.000	Aufbau eines historischen Rokokoofens in der Creuzburg
Heimatgeschichte Barchfeld e.V.	3.500	Unterstützung Ausstellung zur Nutzung der Barchfelder Schlösser
Sportverein Petkus Wutha e.V.	3.000	Sportverein aktiv im Kinderschutz

- **In schwierigem Umfeld starkes Engagement in und für die Wartburgregion**

Zusammenfassend auf das Jahr 2017 bezogen heißt das: Die Wartburg-Sparkasse hat gemeinsam mit der Sparkassenstiftung der Wartburg-Region **insgesamt rund 993.000 Euro, (Vorjahr: 753.000 Euro)**, an unterstützenden Geldern an Vereine, Stiftungen und Einrichtungen der Wartburgregion ausgereicht. **Das ist angesichts des wirtschaftlich schwierigen Umfeldes ein weiterhin stolzer Betrag in und für die Wartburgregion.**

Weitere rund **27.000 Euro** (Vorjahr: 20.000 Euro) hat die Bürgerstiftung der Wartburgregion an Spenden vergeben.

Damit kommen viele Menschen, die hier in der Wartburgregion leben und in Vereinen ehrenamtlich organisiert sind, in den Genuss einer Förderung durch die Wartburg-Sparkasse. Diese Beispiele belegen auch für 2017 ein starkes und nachhaltiges Engagement der Wartburg-Sparkasse für die Wartburgregion trotz eines finanzpolitisch schwierigen Umfeldes.



Bildunterschrift:

Detlef Effert (links) vom Internationalen Institut für Bankentests überreichte in Bad Salzungen die Glaspokale in drei Kategorien als "Beste Bank in Thüringen" an die Wartburg-Sparkasse. Der Vorstandsvorsitzende der Wartburg-Sparkasse, Tino Richter (rechts), und sein Stellvertreter, Herbert Romeis, freuten sich über die Auszeichnungen in den Kategorien, "Beste Beratung Privatkunden", "Beste Beratung Firmenkunden" und "Beste Beratung Baufinanzierung".

Foto: Volker Weber